



Geschichtsträchtiger
Pfad mit umwerfender
Aussicht - der Goldsee-
Weg ist jeden
Höhenmeter wert.



GOLDRAUSCH AM ORTLER

WO SIND DIE TOUREN, FÜR DIE SICH JEDER HÖHENMETER, JEDER SCHWEISSTROPFEN LOHNT? HIER, AM GOLDSEE – UND DAS WAR NOCH NICHT ALLES... DER AUFTAKT ZUR NEUEN BIKE-REISE-SERIE: DIE SCHÖNSTEN PANORAMA-TOUREN DER ALPEN.

stehen bleiben

DER KÖNIG BADET SEINE EIS-
FLANKEN IN DER MORGEN-
SONNE – AUF KEINER
ANDEREN TOUR KOMMT
MAN DEM ORTLER SO NAH.

Tock, tock – es tut sich nichts. Ich schnalze nochmal meinen Finger ans Thermometer an der Hüttenwand, aber es bleibt dabei: Das Quecksilber lässt sich nicht über die Null-Grad-Grenze schubsen. So rechte Goldgräberstimmung will deswegen heute Morgen gar nicht aufkommen. Es ist Ende Juli und es hat über Nacht am Stilfser Joch geschneit. Der Parkplatz hier oben auf 2700 Meter trägt einen weißen Schneeteppich. Aber – und das hellt unsere Gedanken wieder auf: Der Teppich ist unberührt, keine einzige Autoreifen-Spur in Sicht! Halb acht ist einfach noch zu früh für den Touristenrummel. Die Luft ist kristallklar. Die überzuckerten Bergspitzen blenden und scheinen den Himmel mit ihren scharfen Konturen zu schneiden. Eigentlich perfektes Wetter für unsere Panorama-Tour im Alpenhauptkamm – wenn nur diese eisige Kälte nicht wäre. Während wir auf der Schiebepassage zum Rifugio Garibaldi hinauf langsam warm werden, fühlen sich die Alurahmen unserer Bikes immer noch an wie Eiszapfen.

BREMSEN FÜR DAS PANORAMA

Gestern trieb uns noch der Pioniergeist von Glurns durchs Val Müstair zum Stilfser Joch hinauf. Mit jeder Serpentine wuchs die Aussicht und

wir wussten: Das große Panorama-Highlight kommt erst morgen, wenn wir unsere Füße in das goldschimmernde Wasser des Goldsees tauchen und dabei König Ortler bewundern. Aber schon beim Blick aus dem Fenster der Tibet-Hütte war uns klar: Auch wenn das Fußbad nur noch wenige Kilometer von uns entfernt ist, bei dieser Witterung wird es wohl ausfallen ...

Wir müssen nur fünf Minuten schieben und durch den Schnee stapfen, dann haben wir das Rifugio Garibaldi erreicht. Die Hütte ist noch geschlossen, aber die Sonne hat die Holzbank vor der Tür bereits aufgeheizt. Wir lehnen unsere eiskalten Bikes an die Hütte und nehmen auf der Sonnenbank Platz, um uns ein wenig aufzuwärmen. Auch gedanklich, denn schon von hier aus ist die Aussicht fantastisch: Gegenüber ragt der Ortler aus einem weißen Gipfelmeer und die oberen seiner verschneiten Flanken baden gerade in der Morgensonne.

Auf unserer Talseite können wir zusehen, wie die Juli-Sonne den Schnee dahinschmelzen lässt. Ein leicht abfallender Pfad kommt zum Vorschein, der die Bergflanke knapp unter dem Grat schneidet. Unsere Reifen schmatzen auf dem nassen Untergrund und ich spüre, wie mein Hinterrad die Dreckspritzer auf meinen Rücken schleudert.



Kriegsschauplatz?
Kaum zu glauben,
dass hier einst
Kanonen donnerten.

So früh wie möglich
starten: Später
verwandelt sich das
Stilfser Joch in einen
Rummelplatz für
Motorsport-Freunde.

Mit jeder Kurve

... WÄCHST DAS PANORAMA.
VON DER STILFSEER-JOCH-
STRASSE GEHT ES FÜR BIKER
NOCH WEITER HINAUF.





Anfangs zieht sich der Abfahrtstrail glatt wie ein Billardtisch dahin. Später kommt er dem Abgrund deutlich näher.

Aber wir halten ohnehin dauernd an, weil der Weg oft zu ausgesetzt ist, um beim Fahren das Panorama zu genießen.

Wie fast alle Wege hier im Stilfser-Joch-Nationalpark wurde auch der Goldsee-Weg kurz vor dem Ersten Weltkrieg angelegt. Man erkennt es an seiner schnörkellosen Linienführung, die von hier oben bis ins Vinschgau führt. Unterwegs treffen wir auf Überreste von Kasernen. Schilder erzählen vom erbitterten Gebirgskrieg, der hier einst tobte. In besonders harten Wintern mussten die Soldaten sogar ihre Möbel verbrennen, um nicht zu erfrieren.

Doch trotz der interessanten Geschichten und dem umwerfenden Panorama, bin ich nach jeder Kurve ein wenig enttäuscht, weil ich den Goldsee nicht entdecken kann. Es ist zwar nur ein sehr kleiner See, aber seine Oberfläche soll tatsächlich wie Gold glitzern. Ein entgegenkommender Wanderer klärt uns auf: Der See wird jedes Jahr von der Schneeschmelze gespeist und da der letzte Winter in Südtirol sehr schneearm war, gibt es diesen Sommer leider keinen Goldsee.

Je tiefer wir kommen, desto anspruchsvoller wird der Untergrund. Kleine Gegenanstiege machen uns zu schaffen. Wanderer treten erst überrascht und dann doch beeindruckt zur Seite, wenn wir unsere Bikes um ausgesetzte Kurven manövrieren müssen. Scheinbar gibt es hier oben nicht allzu viele Mountainbiker, die selbst in den verblockten Passagen versuchen im Sattel zu bleiben.

Mittags erreichen wir die Furkelhütte. Mein Kopf kocht bereits unterm

Helm, so sehr heizt die Sonne inzwischen ein. Wir finden auf der Terrasse noch einen Platz mit Sonnenschirm und kühlen uns mit der Aussicht auf die Ortler-Eiswand, die jetzt voll beleuchtet ist.

Und dann müssen wir doch noch einige Male absteigen. Nach der Hütte schaukelt ein Pfad weiter am Hang entlang, aber mit so knackigen Gegenanstiegen, dass wir immer wieder kurze Stücke schieben müssen. Doch dann läuft der Weg gezähmt in Almwiesen aus, mündet in eine Forststraße und führt uns bequem zurück zu unserem Ausgangspunkt Glurns im Vinschgau. Die Gletscherriesen des Stilfser Jochs scheinen eine kleine Ewigkeit hinter uns zu liegen und den Goldsee haben wir leider nicht gesehen. Trotzdem habe ich das Gefühl, mit diesem Panoramapfad in einer Goldader geschürft zu haben.





>>INFO PANORAMA-TOUR

>> DIE TOUR

Gesamt: ca. 45 Kilometer, 2.400 Höhenmeter

Schwierigkeit: ★★★★★☆

Nur fitte Biker schaffen diese Tour an einem Tag. Am besten teilen Sie sich die Route in zwei Etappen auf: Am ersten Tag von Glurns zum Stilfser Joch hinauf, Übernachtung im Gasthof Tibet am Joch (Tel. 0039/0342/903360, www.tibet-stelvio.com) und am nächsten Tag über den Goldsee-Weg zurück nach Glurns.

Strecke:

Glurns (über den Vinschgauer Radweg) - Taufers (Radweg) - Val Müstair - Santa Maria im Münstertal - Umbrailpass - Stilfser Joch - Rifugio Garibaldi (5 Min. bergauf schieben) - Wegmarkierung Nr. 20 bis zur Furkelhütte - Wegmarkierung Nr. 4 bis zur Unteren Stilfseralm - Wegmarkierung Nr. 11 (kurze Schiebepassage bergauf) folgen - Schartalpe - Lichtenberg - Glurns.

Alternativ: Mit dem Auto zum Stilfser Joch hinauf, dann mit dem Bike (wie oben) bis zur Unteren Stilfseralm. Hier den Markierungen 4 und später 6 (schöner Singletrail im Wald) bis Stilfs folgen. Von Stilfs nach Gomagoi auf der Asphaltstraße bergab. Hier kann einer der Gruppe mit dem Bus zum Stilfser Joch hinauffahren,

während die anderen in einer Bar warten. Der Bus transportiert vier Bikes. Zeitplan: www.sii.bz.it

>> ANREISE

Über Landeck - Reschenpass ins Vinschgau bis nach Glurns. Von München ca. 3 Stunden.

>> DIE BESTE TOURENZEIT

Juli - September. Bester Tag: 2.9.2006. An dem Tag sind die Passstraßen zum Stilfser Joch und Umbrailpass zwischen 9 und 15 Uhr für den Autoverkehr gesperrt. Infos: www.stelviobike.it

>> KARTE

Kompass-Karte Nr. 52 „Vinschgau“, Maßstab 1:50.000.

>> PANORAMA-TOUREN-SERIE 06

Keine Alpentour ohne Panorama - aber wir haben insgesamt sechs Touren aufgespürt, deren Ausblick Sie nie mehr vergessen werden. Hier die Aussicht auf die nächsten BIKE-Ausgaben:

Madritschjoch: das Trail-Abenteuer auf über 3.000 Meter über dem Meer.

Pasubio: der Blutberg mit Blick in die Po-Ebene.

Schneeberg: Aussicht vom höchsten Bergwerk Tirols.

Brixen: in den Felsstürmen der Dolomiten.

Brenner: Staunen statt Stauen - die Berge am Passübergang haben Sie noch nie so gesehen!